

PRESSEKONTAKT

Dr. Kyra Seidenberg & Regina Kamm

Mieterbund Darmstadt
Region Süd Hessen e.V.
Nieder-Ramstädter Straße 209
64285 Darmstadt

Telefon: 06151 49799 0

info@mieterbund-darmstadt.de
www.mieterbund-darmstadt.de



Mietenstopp

13,33 Euro kostet der Quadratmeter Wohnraum in Darmstadt: Bündnis fordert sechsjährigen Mietenstopp

13,33 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche bezahlen Mieter*innen mittlerweile durchschnittlich in Darmstadt, wenn sie in eine neue Wohnung ziehen. Das zeigen aktuelle Zahlen der empirica Preisdatenbank auf Basis der VALUE Marktdaten. Das sind 933,10 Euro bei einer 70-Quadratmeterwohnung – kalt! So kann es nicht weitergehen, deswegen beteiligt sich der Mieterbund Darmstadt am bundesweiten Aktionstag der Kampagne Mietenstopp.

Was findet statt? Hier Beschreibung der lokalen Aktion

Rund um den Aktionstag, den Samstag, 15. Juni, gab es viele Aktionen in den teilnehmenden Städten und Gemeinden in ganz Deutschland. Mit dabei waren zum Beispiel auch Berlin, Freiburg und München. Aber auch Greifswald, Offenburg und Flensburg. Mehr Infos auf www.mietenstopp.de.

„In Darmstadt sind die Mieten in den letzten acht Jahren um 34,24 Prozent gestiegen. Kostete ein Quadratmeter 2016 noch 9,93 Euro, mussten Anfang 2024 bereits 13,33 Euro gezahlt werden. Die Bundesregierung hat noch etwas mehr als ein Jahr Zeit, den Mieterinnen und Mietern mit einem sechsjährigen Mietenstopp eine Atempause zu verschaffen“, so XY.

„In der Zwischenzeit müssen neue, bezahlbare Wohnungen gebaut werden. Dazu brauchen wir mehr öffentlichen und sozialen Wohnungsbau, die Einführung einer neuen Wohngemeinnützigkeit und eine Verlängerung der Mietpreisbremse. Außerdem müssen die Kommunen Investoren bei Neubauprojekten stärker auf das Gemeinwohl verpflichten. Bund, Länder und Kommunen müssen zudem wieder stärker ihre Verantwortung als Anbieter von preiswertem, öffentlichem Wohnraum annehmen“, fordert XY.

Teil der Kampagne Mietenstopp sind Mieterinitiativen aus ganz Deutschland, aber auch Verbände wie der Deutsche Mieterbund, der Deutsche Gewerkschaftsbund, die AWO oder der Paritätär.

Um eine Verschnaufpause für die Mieter*innen in Deutschland zu erreichen, fordert die Kampagne Mietenstopp einen sechsjährigen Mietenstopp differenziert nach Wohnungsmärkten. In dieser Zeit muss verstärkt bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden. Hier muss sich auch der Staat als Anbieter bezahlbaren Wohnraums seiner wichtigen Rolle als ausgleichender Faktor auf dem

Wohnungsmarkt wieder bewusst werden. Die Mietpreisbremse muss außerdem scharf gestellt und Mietwucher endlich effektiv geahndet werden. Klimaschutz und Wärmewende müssen sozialverträglich durchgeführt werden, damit am Ende die Mieter*innen nicht wieder die gesamte Last tragen müssen. Mehr Infos auf www.mietenstopp.de.

Hinweis für die Presse:

Bitte geben Sie bei Nennung der Zahlen deren Quelle an

Die genannten Zahlen stammen aus der empirica Preisdatenbank auf Basis der VALUE Marktdaten. Sie entsprechen den sogenannten Angebotsmieten (Median), also jenen Preisen, zu denen Wohnungen auf dem Markt angeboten werden. Diese Werte bilden die Dynamik auf dem Wohnungsmarkt besser und zeitnaher ab als die sogenannten Bestandsmieten.

Pressekontakt:

Dr. Kyra Seidenberg

Mieterbund Darmstadt

Region Südhessen e.V.

Nieder-Ramstädter Str. 209

64285 Darmstadt

06151 49799 0

info@mieterbund-darmstadt.de

www.mieterverein-darmstadt.de

